

Marktbericht Juli

a) Allgemeines

Nach Auswertungen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH ohne Fachhandel) im **ersten Halbjahr 2017** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,9 % erhöht. Die Umsatzsteigerung beruhte ausschließlich auf Preiserhöhungen, da sich die Mengennachfrage leicht reduzierte. Die Entwicklung bei den verschiedenen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich. Während die Drogeriemärkte die Verkaufserlöse um 1,4 % steigerten, mussten die SB-Warenhäuser wie beispielsweise Globus, Kaufland und Real im gleichen Zeitraum Verluste in Höhe von 1,8 % hinnehmen. Die Food-Vollsortimenter Rewe, Edeka und Hit haben dagegen ein Umsatzplus von 3,1 % erreicht und die Discounter schnitten mit Umsatzsteigerungen von 4,9 % im ersten Halbjahr am besten ab. Ursachen für die insgesamt gute Umsatzentwicklung waren vor allem die höheren Preise für Nahrungsmittel sowie die gestiegene Nachfrage nach höherwertigen Erzeugnissen. Der wertmäßige Anteil der Handelsmarken erhöhte sich im Vergleichszeitraum beim gesamten LEH um ein Prozent auf 37,7 %.

b) Milch

Im Juli stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 1,31 Ct/kg auf 35,90 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 10,54 Ct/kg bzw. 41,6 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und notierten nur noch knapp über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war abwartend und der weiter anziehende Euro belastete den Drittlandexport. Insbesondere die hohen öffentlichen Interventionsbestände (rund 357 000 t) drückten den Markt.

Die Verkaufspreise für **Butter** erreichten im Berichtszeitraum erneut ein neues Allzeithoch und lagen weit über den beiden Vorjahren. Der Lebensmitteleinzelhandel hat Anfang Juli die Preise nochmals erhöht. Die privaten Haushalte schränkten in der Folge ihre Einkäufe deutlich ein. Weltweit besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage nach Milchlaktose.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Vergleich zum Vormonat und blieben weiterhin über den beiden Vorjahren. Bei teilweise reger Nachfrage aus dem In- und Ausland konnte das Preisniveau bei den anderen Käsesorten abermals angehoben werden.

c) Vieh und Fleisch

Die **Auszahlungspreise** für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf im saisonal üblichen Rahmen. Das geringere Angebot passte sich der saisonal reduzierten Nachfrage an.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben im Berichtszeitraum geringfügig nach. Das kleinere Angebot konnte die schwächere Fleischnachfrage nicht vollständig ausgleichen.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** sanken im Monatsverlauf, blieben aber auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Zuletzt deckten sich Angebot und Nachfrage wieder.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** fielen im Berichtszeitraum merklich, notierten dennoch über den beiden Vorjahren. Das vorhandene Angebot konnte nur mit Abschlägen vermarktet werden. Die Exporte der EU nach China sind im Jahresverlauf erheblich gesunken.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** passten sich im Monatsverlauf den Schlachtschweinepreisen an. Das unveränderte Angebot traf auf eine zurückhaltende Nachfrage.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entsprechend dem fallenden Trend bei den Warenterminnotierungen für Weizen sanken auch die Erzeugerpreise für **Backweizen**, während die Preise für **Braugerste** zum Beginn des Wirtschaftsjahres 2017/18 anstiegen. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates für das aktuelle Wirtschaftsjahr wird die weltweite Getreideernte bei 2 038 Mio. t und damit um rund 45 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

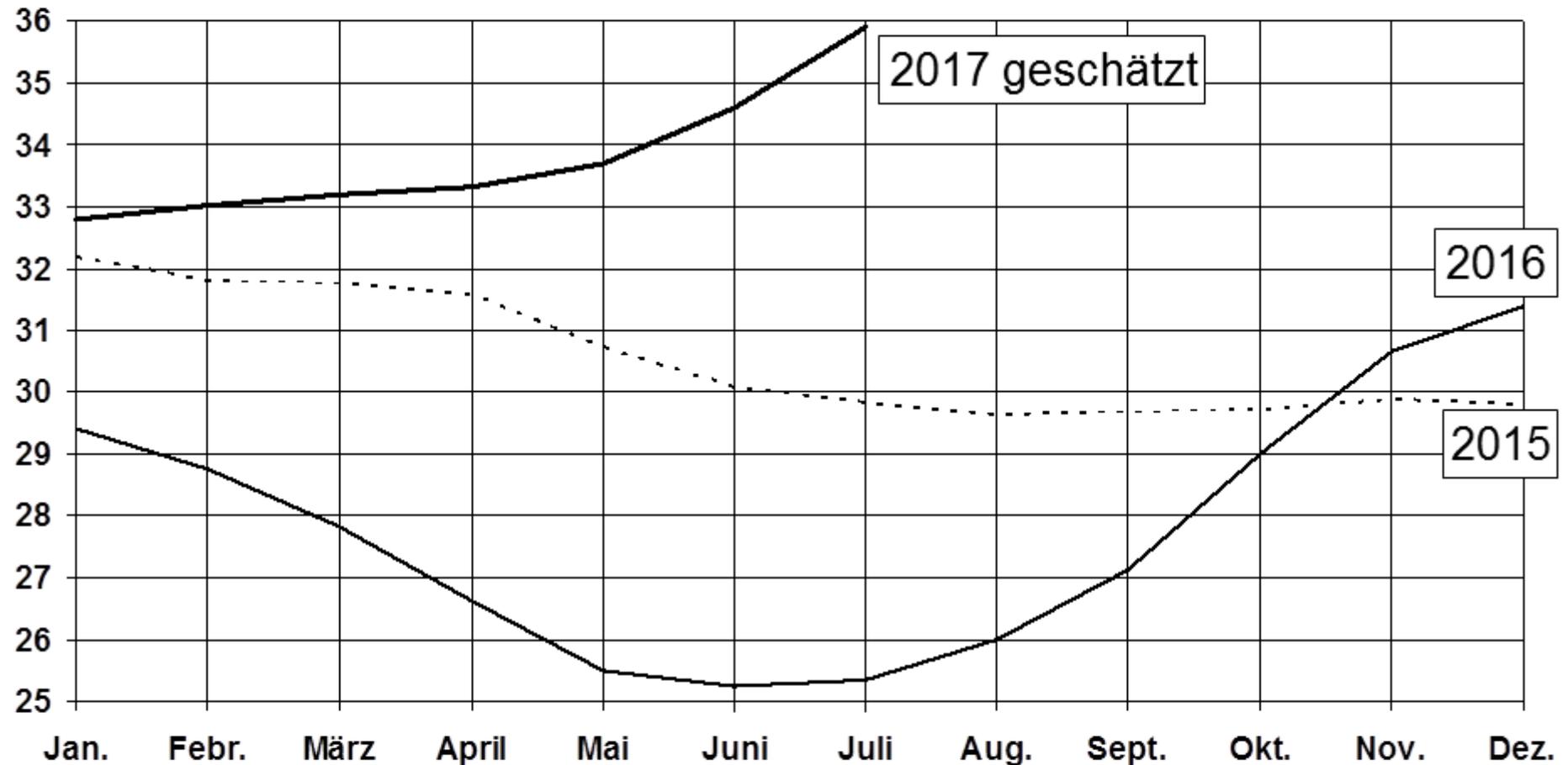
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli war die Mehrzahl der gewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Butter und Schweinefleisch verzeichneten die höchsten Rückgänge.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Hohe zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verzeichneten die Deutsche Markenbutter, Frischmilch und Speisequark.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

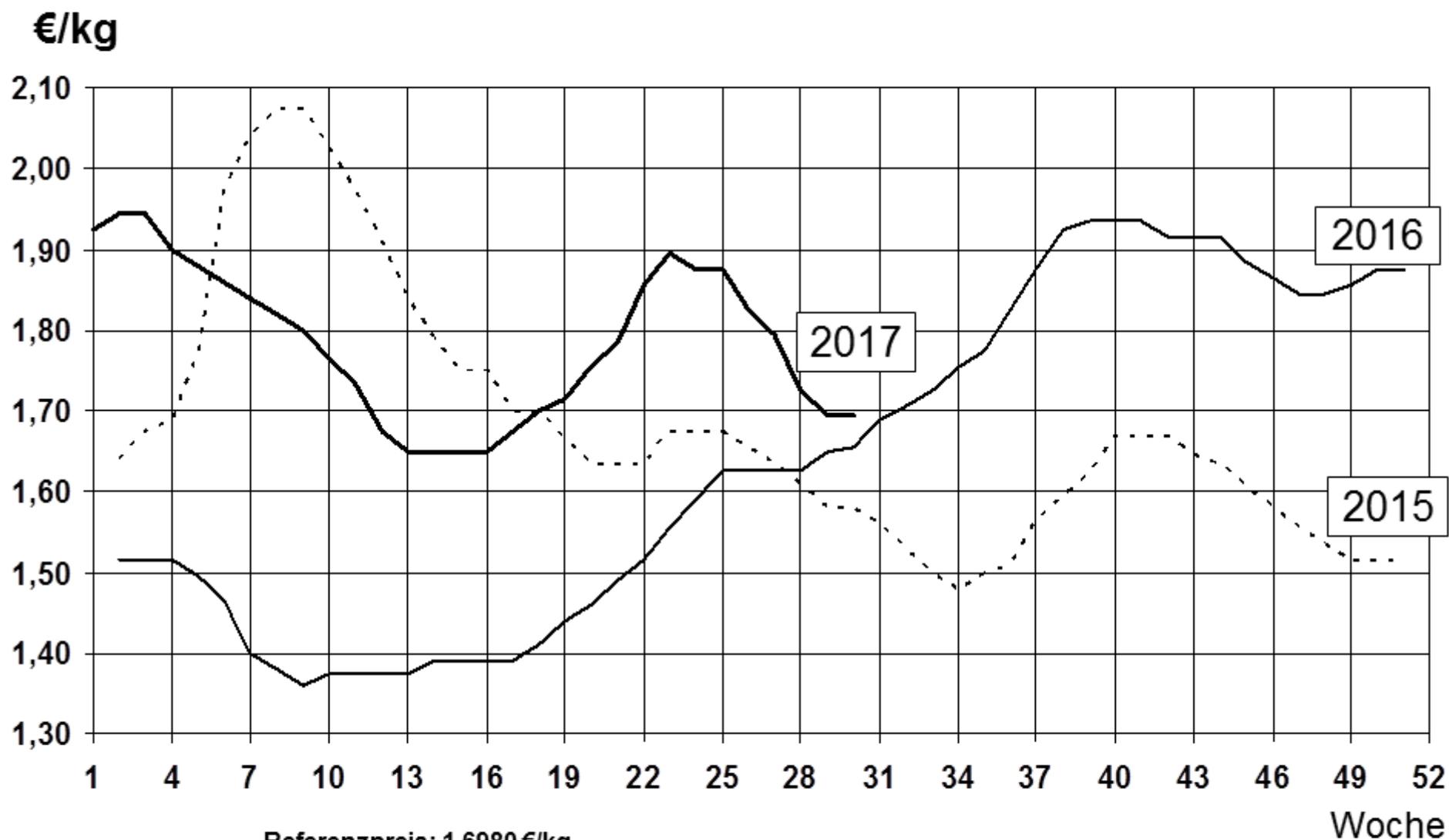
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

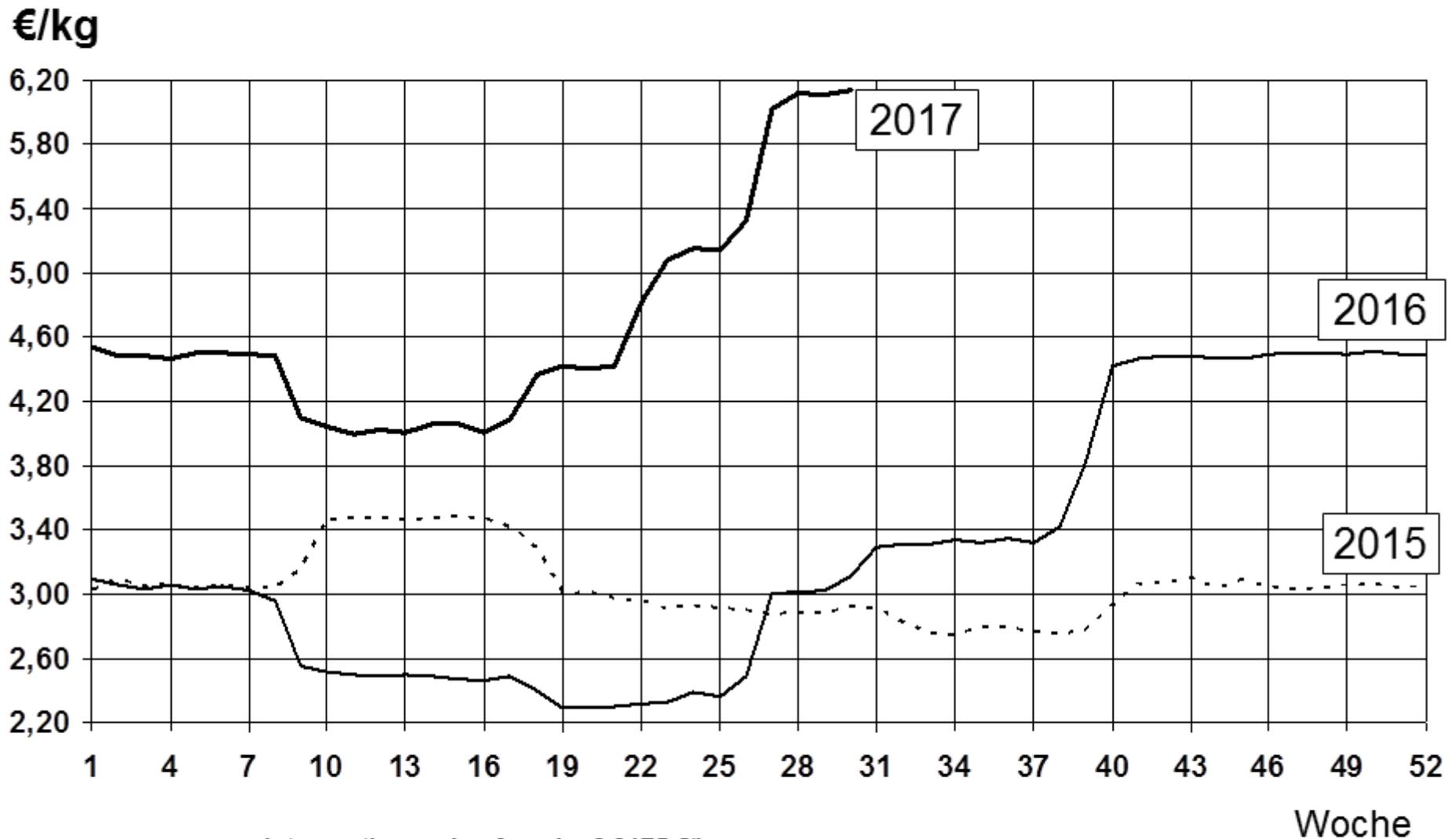


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

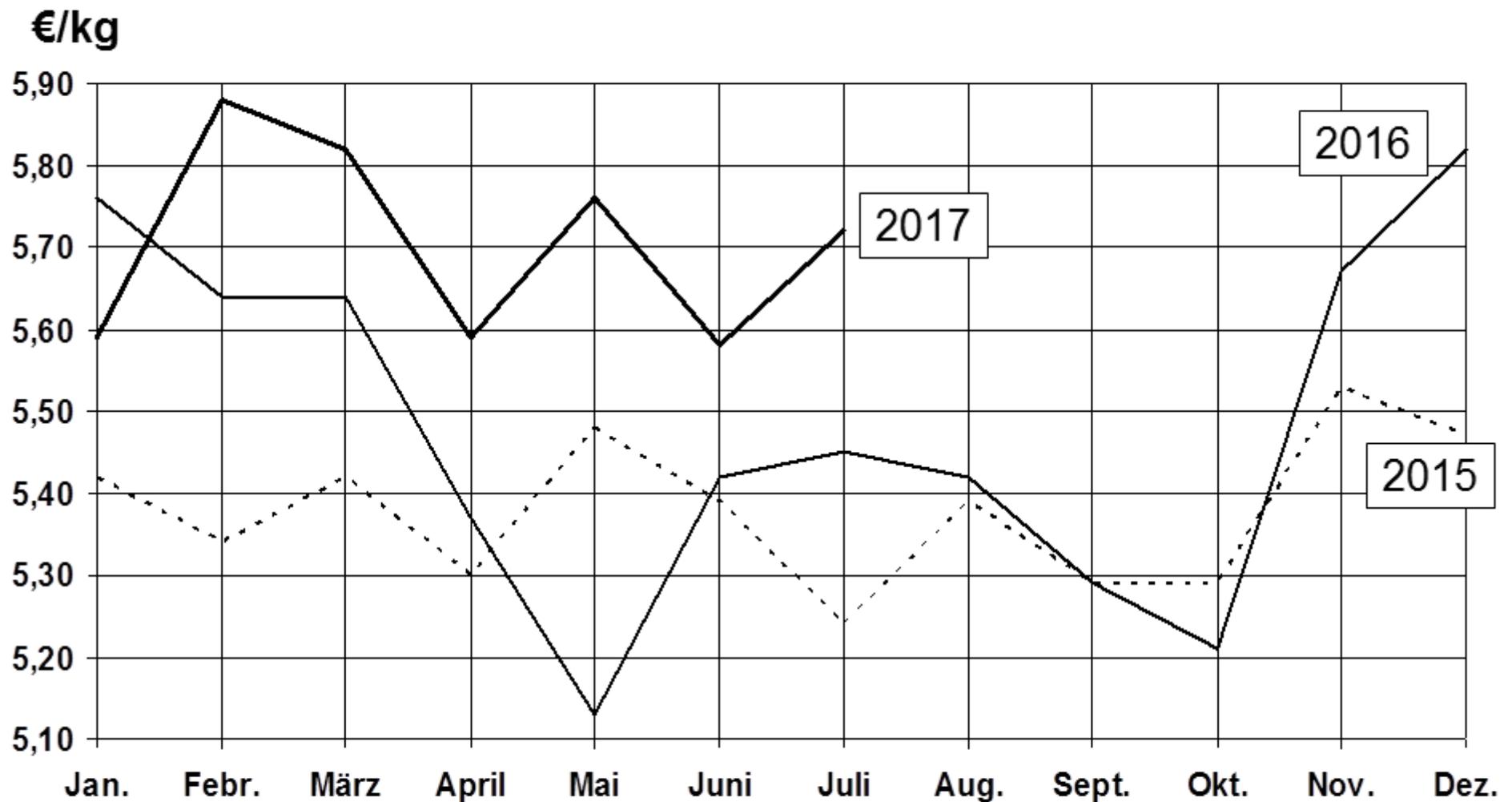


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

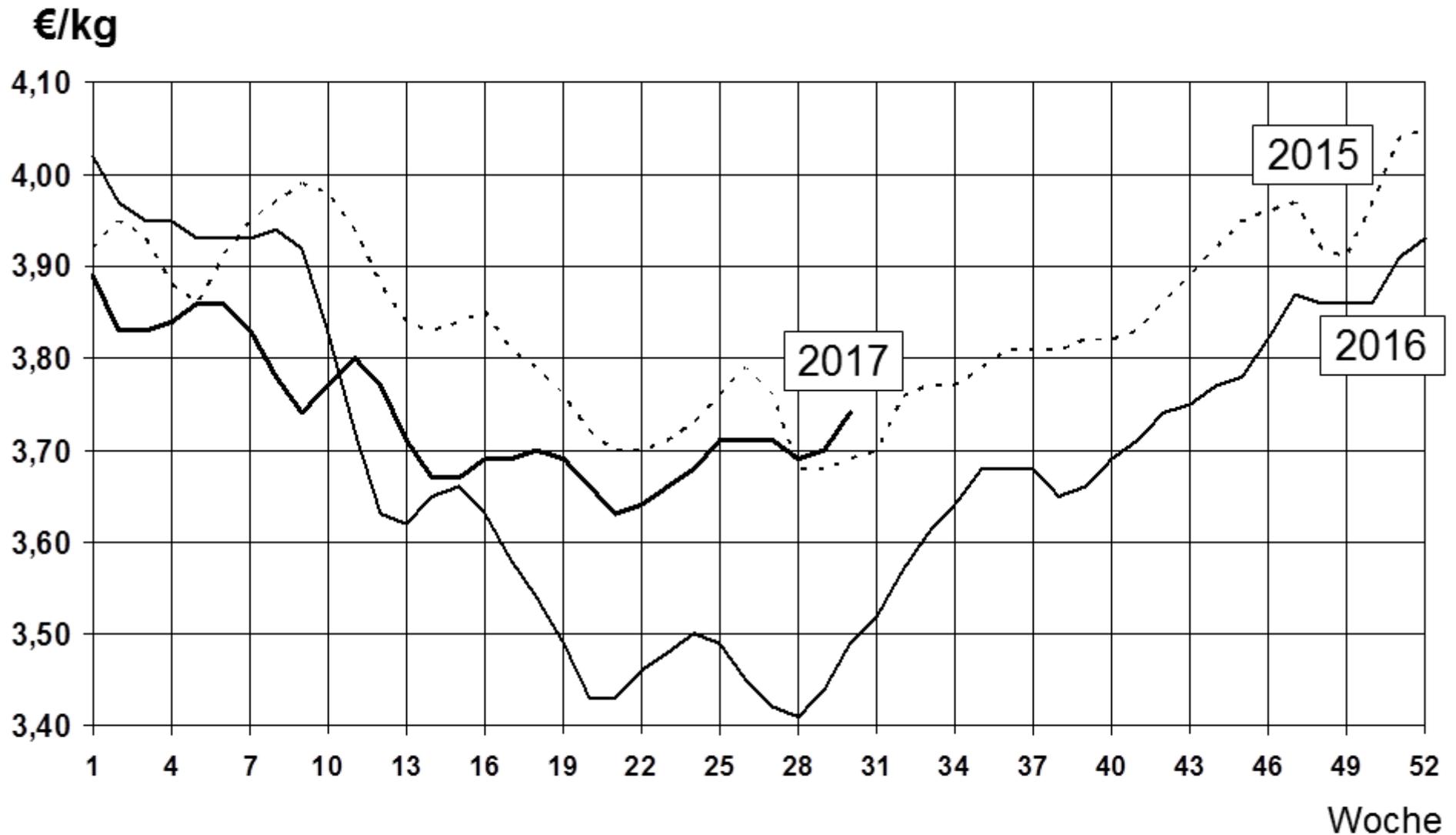
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

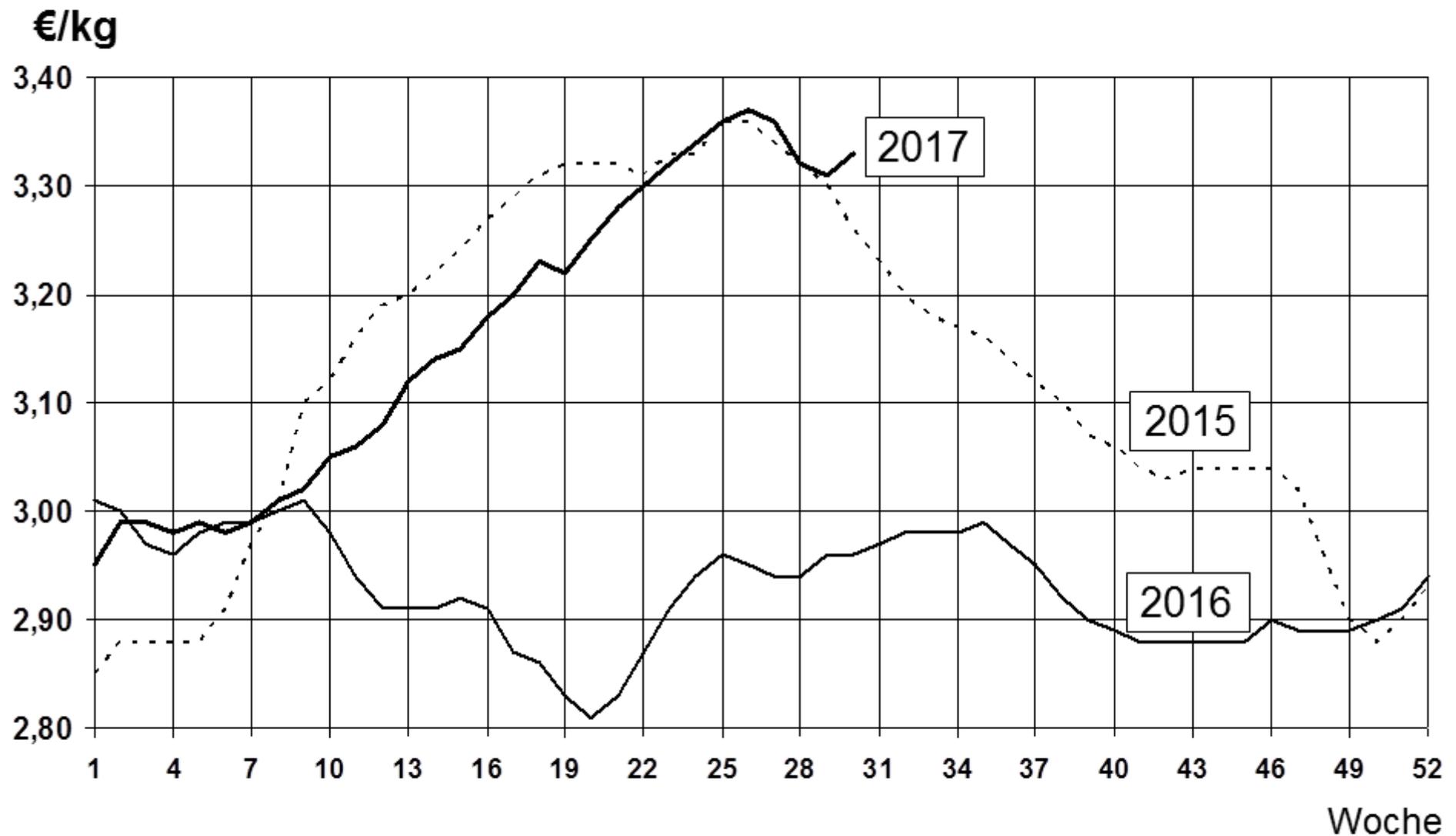


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

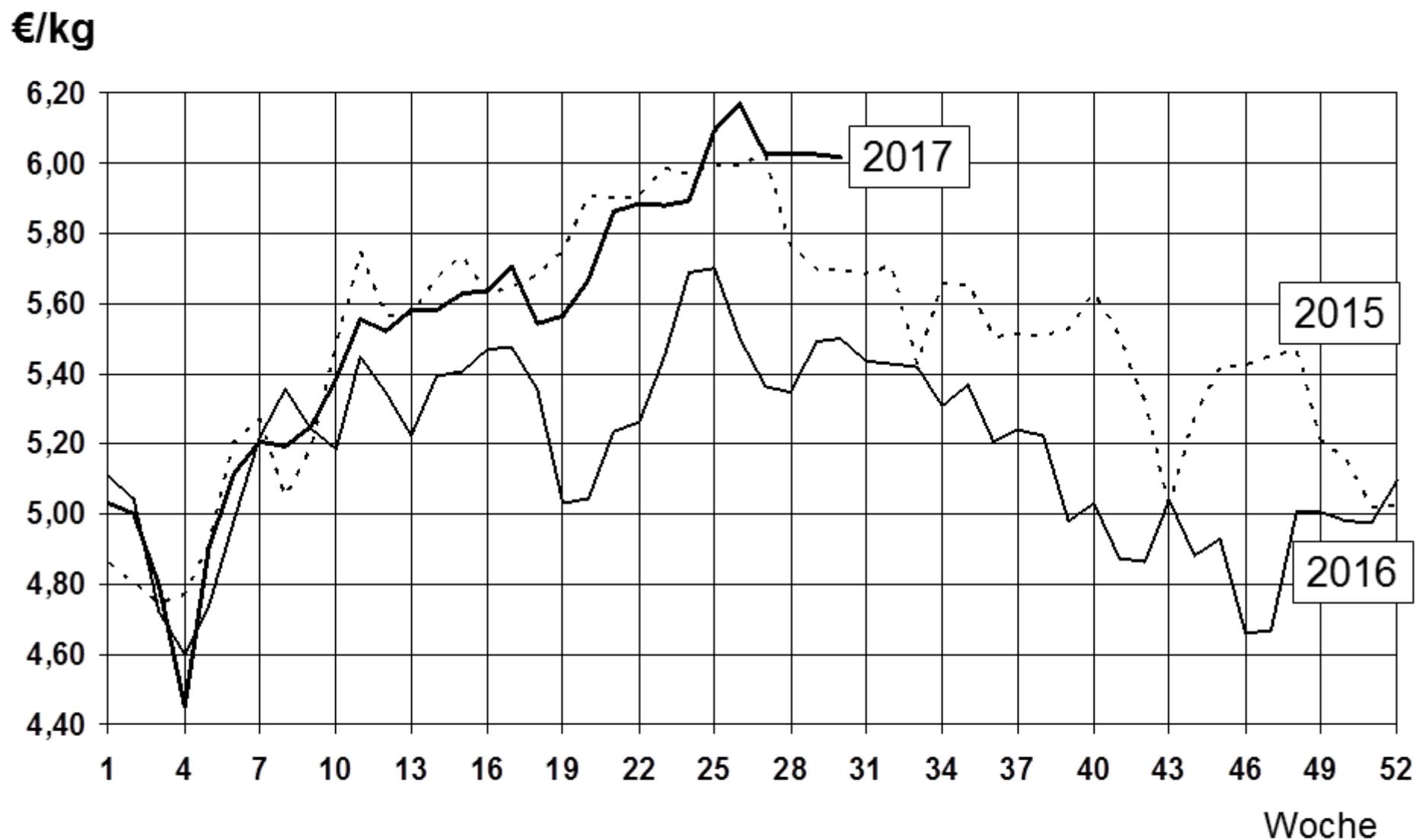
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



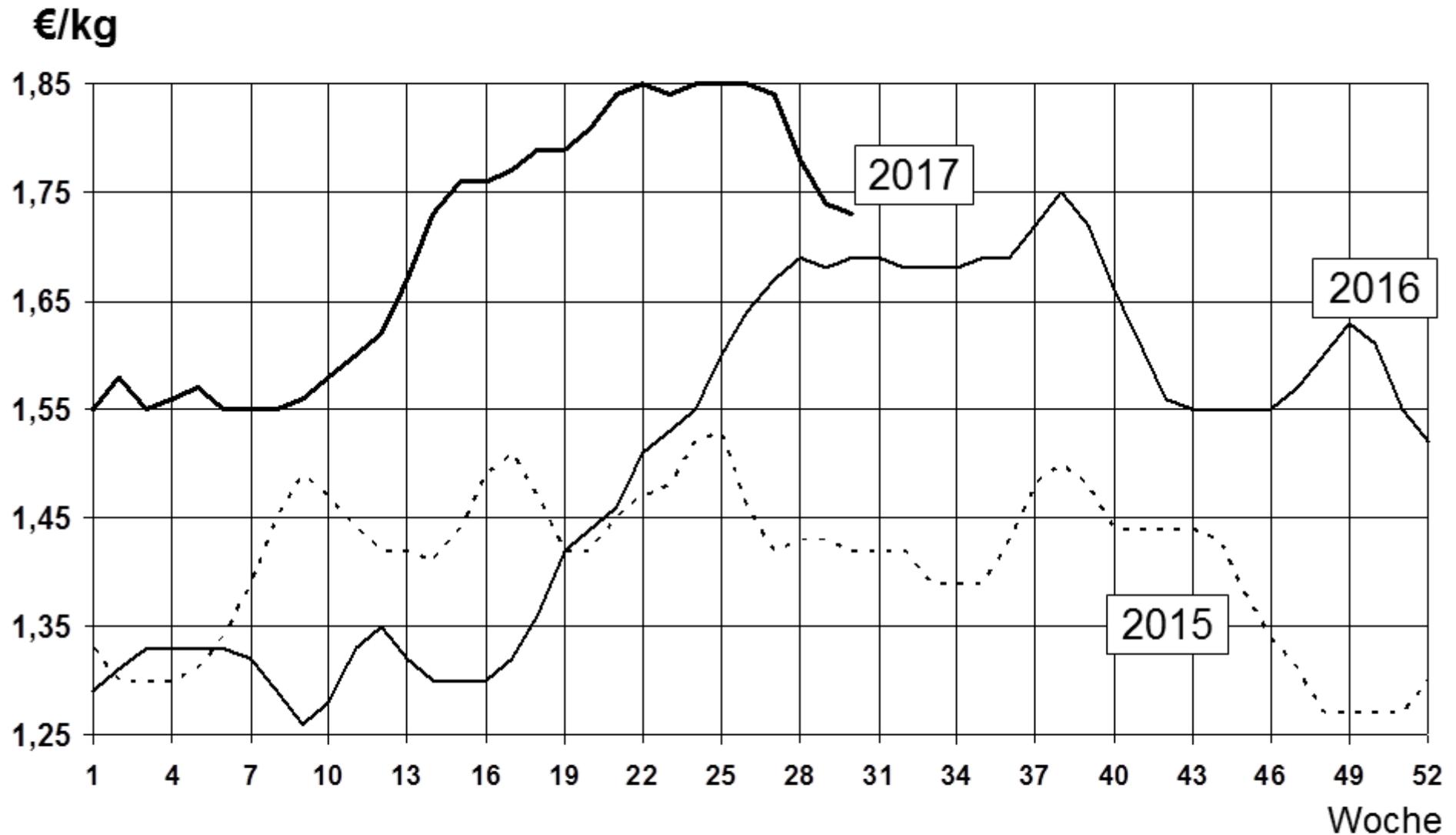
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



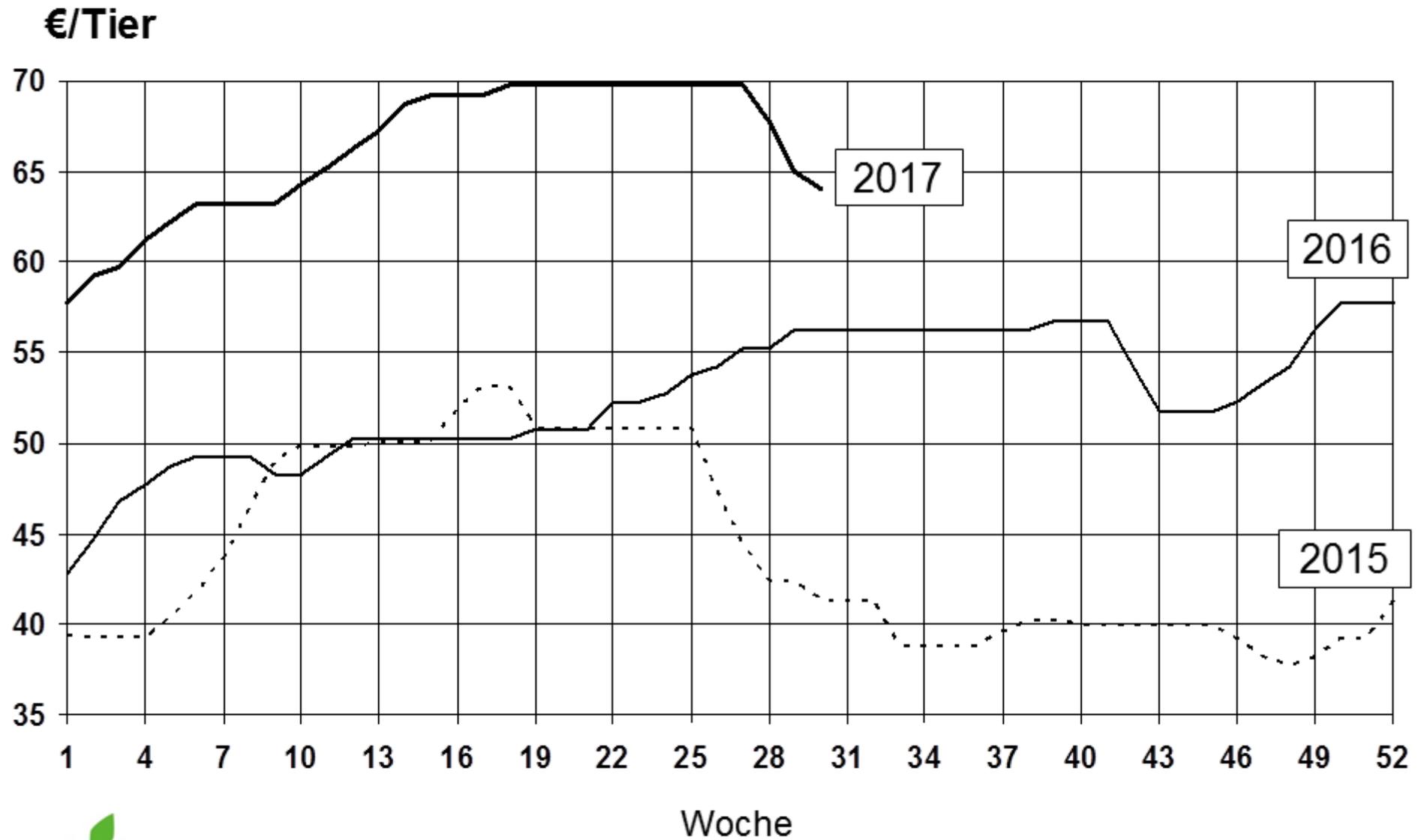
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

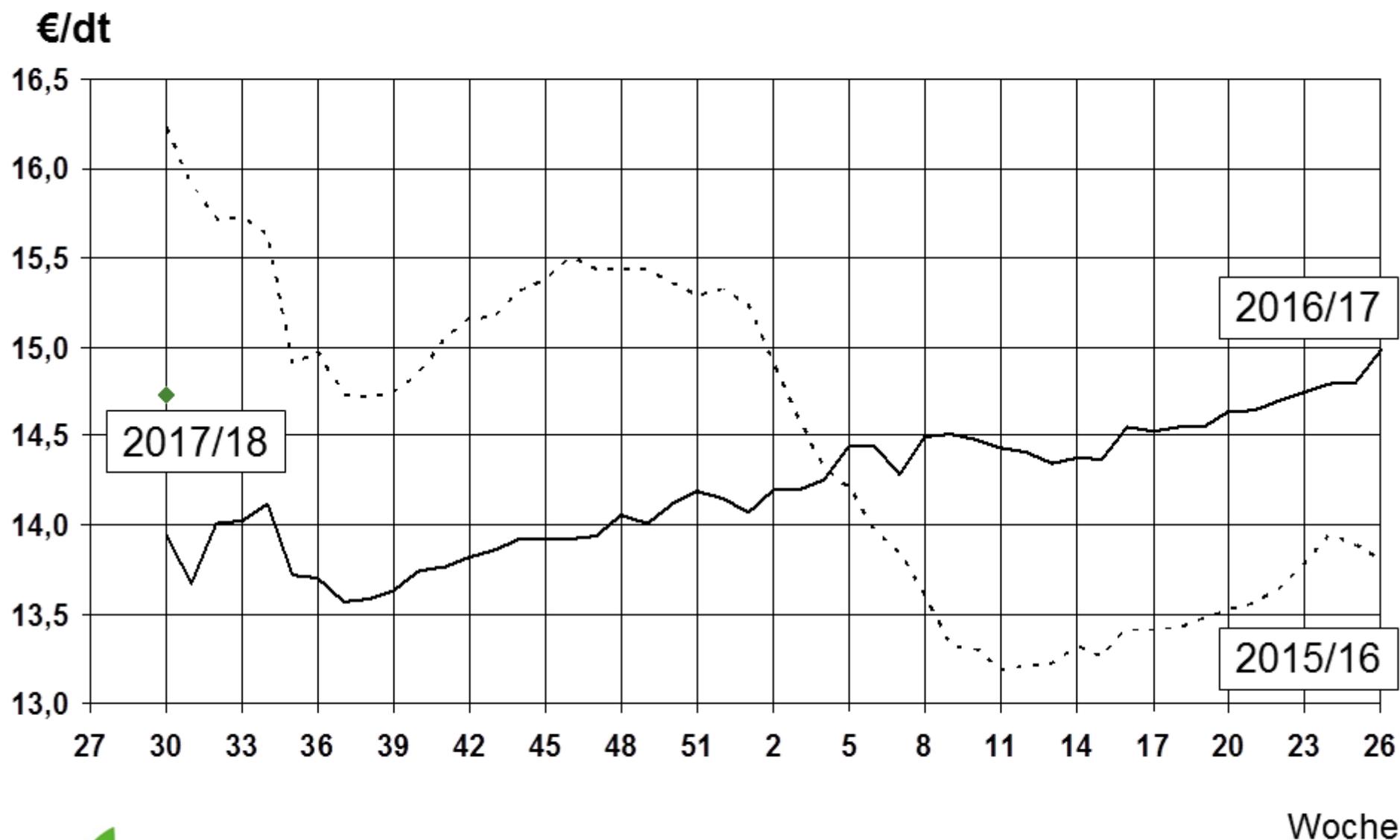
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



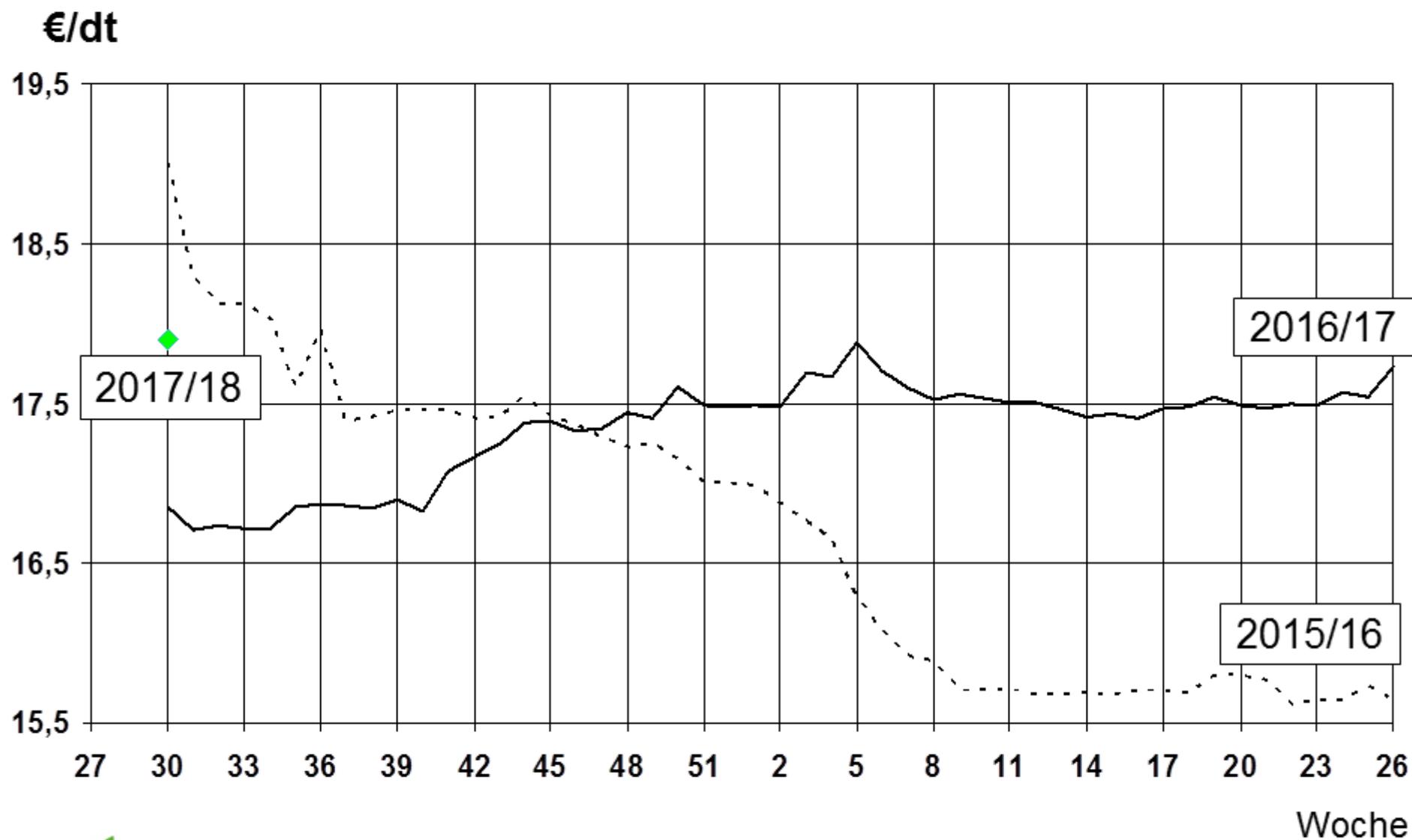
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



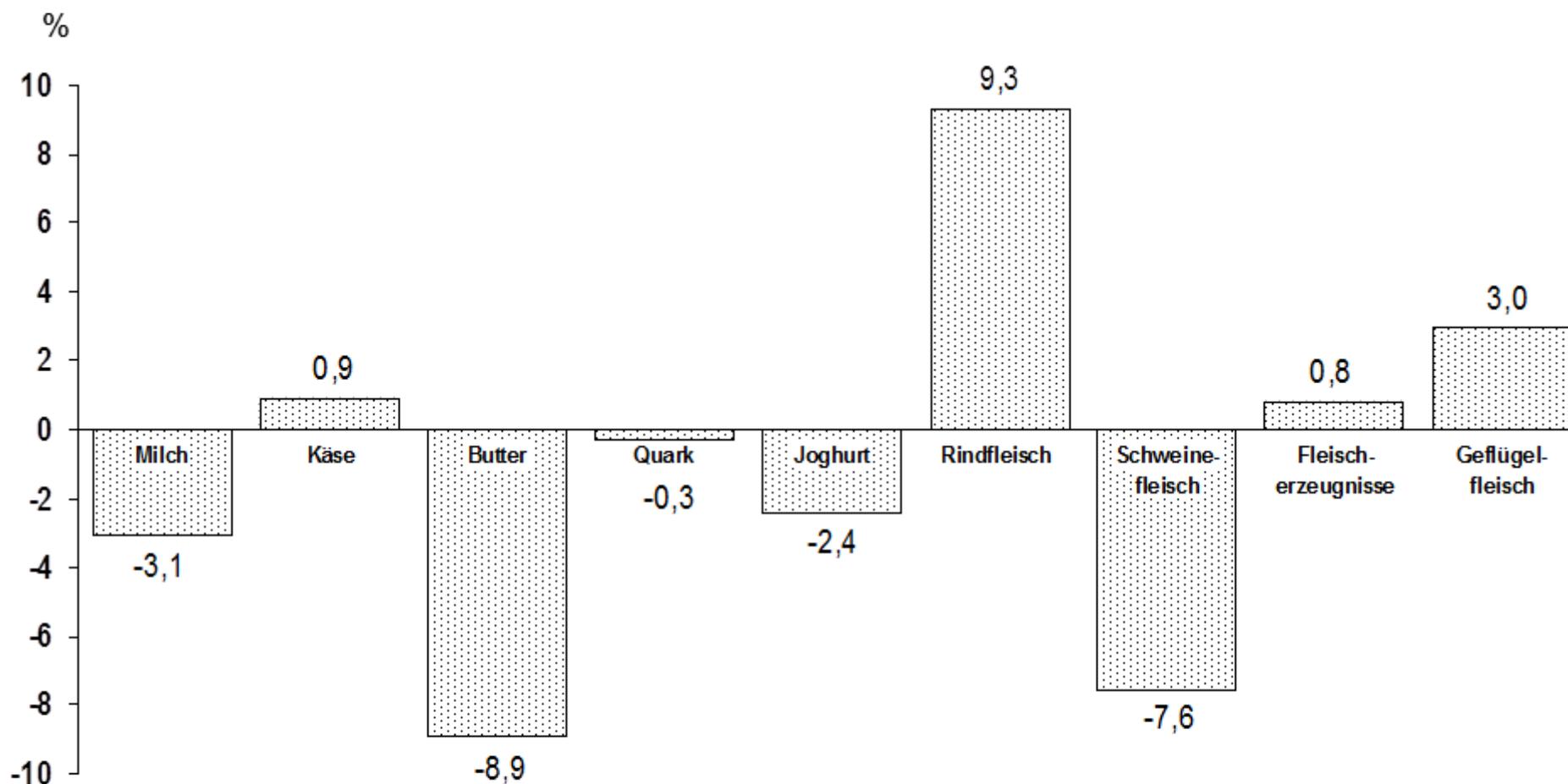
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juli 2017 gegenüber dem Vorjahrzeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Juli 2017 und Juli 2016



	Einheit	Juli 17 (€)	Juli 16 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,77	0,89	98,9%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,59	16,9%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,42	3,99	10,8%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,76	0,57	33,3%	↗
Feta natur, SB	kg	9,11	8,81	3,4%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,44	29,5%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,99	6,88	1,6%	↗
Schweinebraten	kg	6,02	5,58	7,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,57	7,55	0,3%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,88	1,26	-30,2%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,54	1,53	0,7%	↗
Kopfsalat	Stück	0,69	0,78	-11,5%	↘
Weizenbrot, SB	kg	1,24	1,24	0,0%	→
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,15	1,12	2,7%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,92	1,70	12,9%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,14	3,12	0,6%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,45	3,39	1,8%	↗
Bio-Zucchini	kg	2,98	3,41	-12,6%	↘
Bio-Speisefrühkart., 1-2,5 kg	kg	1,36	1,71	-20,5%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1